

1629 Juli 7., "Jnn Jll"

A

SCHREIBEN VON BEAT JAKOB KNOPFLI [SEN.] AN LANDSCHREIBER BEAT II.
ZURLAUBEN, [STADT- UND AMTS]RAT VON ZUG, BREMGARTEN

"biligendt hastu vom Herrn Landtvogt [der Freien Aemter, Peter] drinkhler antwort auch dins buws¹ beschaffenheit undte[r]schidenliche fysierigen; für ein Zoll vier Schuo grechnet und abtheilt, doch fänster und thüren allein bim aug ahndeütet, und sunderlich bim Sall bedenckh dich woll hast Zwo abtheilungen doch Schickhte sych der Offen Jn der Schrib Stuben alwäg vill besser und auch dass weltsch kämin Jm Sall kämi alles Jn Zwei geschickte kämi und möchte man der Schrib Stuben noch mehr nämen und dem gengli geben gegen bärg etc: wurden dan 3 Schön durchgendt geng; und bedunckhte unss all das geschickter dan Oben gibt es Schöne gast kameren und deren ij; holzess halben bin ich im ganzen Komer kilchgang [Pfarrei Cham] gestert umbglüffen und von eim zum andern gwy-sen worden; will frau Amadey Brandenburg dass Jren gantz nit usslehnen weniger verkauffen will, ob Schon ir vater, (so dich grüezen Last), Starckh sich Jng-schlagen, Jst doch nüdt zu erhalten gsin. Letstlich finden Jch dass mitel; ess hat vogt Peter [Trinkler?] schön holz Jst aber grüen woth noch der erndt solches ahn Sche [?] lyffern daruff man aber nit warten kan; so hat Marti Widmer thürs Subers holz bi der Ziegel hütten Jst noch nit gewärchet und bruchts dis summers nicht, den han Jch noch langem beredt dass ehr so vill man manglet dar lichen will, soll man dan bi vogt Petters holz oder Sunstert so vill ime Zur Ziegelhüten thuon und ersezen, darmit thuot ehr dir fürwhar ein grossen dienst; dan dem vogt Petter ist sin holz Recht abzukauffen. Das kan man fürderlich thuon (ob ehr nüt uffschlache) gibts gern ein Zitli dings [?], fürs ein, den eichenen underzug findt man Sampt den Stüden Jhn dinem waldt; der holzman hat das Letst Ring holz zuochen thon was man dafon brucht das Zalst das überig hört dem [Bau?] meyster Michel [Wickart?]; der oberist Stockh gegen den Räben hat das dach aben fallen wellen darumb ichs entdecken lassen und darunder alle däffel abbrächen und versorgen lassen; dass überig Eichin holz kumpt zu Thürn grichten und fänstern alles zu Nuz; der Steinmez zeigt ahn, habist Jmme Jedere husdüren umb 5 gl. Jedess fenster Sampt der heimlichen gmachthüren, dass stück für alles zu 3 gl. verdinget; die Käpffen deren bis in dryssig sin müessendt wirdt Jeder 1/2 gl. Costen. Die fordre rigelmur muos bis ahn die hustüren gschlyssen werden. Könte man mit dem Murer ein gantz verding thuon zu Schlyssen uffmuren psezen, kämy decken und allen bra

vermeinte es er häti das Rathsamist; der Meyster michel heüst vom understen und zwen folgenden böden die ehr Schlyssen hoblen zymeren abbinden und alles ussert dem verding uffrichten muos (noch mit den vorderigen verdingen Jhn einer Sum 380 gl.) und 20 mas Suren Landtwin und 1 müth kärnen uff die uffrichti zeigt ahn ehr welti lieber den Schneggen dan die Stägen all und die Rygel gspan Jn die zwei böden machen. Hab wol vermeindt ehr solte sich ahn 350 gl. sampt dem win und kärnen Lyden aber ehr züget hoch sye nit möglich, whäre aber guot du machtest es mit Jmme ahn ein Orth dan nüdt zu ersparen das Jar und der Summer laufft hin; wass dan psez blaten däffel thürgricht fenster und anderss betrifft wirdt man fyll wider zu nuz ziehen können. Darüber bedenckh dich und Schrib antwort wie Jch mich verhalten sölle, hab min vater [Jost Knopfli], hauptman [Paul] Stockher und Schwager Caspar Schäll zu mir gnou die handt die fysierung Hulffen machen. wan etwas Jn der abtheilung fällt so Jst doch Rächt drin gschriben allein wan du den Sall weltest lohn uff die Syten ehr Jetzt gat bliben, wurde ehr nit mögen 40 Schuo werden oder man bräche hinden dem gang ahn den 11 Schuoen ab. Whäre aber disen wäg fyll Schöner und whäre nur die mur Zwüschet dem kämerlin und soll ussen zu thuon Costete nüdt dester mehr und Kumpt nüdt druff dan ein durchgände kärnen Schüte, Ligen dt die träm den kurzen wäg welches das besser Jst; also hastu hiemit allen notwändigen bericht; der Stundt Kumpt botschafft das graff Carli Cassall [der mail./span. Ambassador Carlo Emanuele Casati] Hauptman [Hans Gilg?] früschhertz und H. bachmann Zu Uri ahnkhomen was sy bringen werden bringt Zeit besorg nüdt quots. ... dem Meister Michel [Wickart?] han Jch 1 gl. geben und 30 bz Sunst mit Jme verbrucht und mit dem marti widmer, Jst damit des Sagers gelt fast druff bis ahn 1 g R [rheinischer Gl.?). Kanst nach glägenheit andres Schicken so will Jch Jnne Zalen, so man mehr Laden manglet verhoff Jch marti widmer könne uns auch helfen und vogt Petter solches auch erstatten."

- 1) Es muss sich hier um den Weingartenhof handeln, den Beat II. Zurlauben 1629 von seinem Vater Konrad III. geerbt hatte und nun wohl für seine Bedürfnisse umbauen lassen wollte.

Original, mit Siegel - AH 8, 167-168